

## Erfolgreiches Jugendprojekt bis 2018 verlängert

Die erste Bilanz nach drei Jahren ist eindeutig: Das bisherige Jugendprojekt (Laufzeit 2012 bis 2015) war und ist ein Erfolg. Die Zahl der Mitglieder unter den Auszubildenden stieg in dieser Zeit von 413 auf 525 (+ 27 Prozent). Bei den Jugend- und Auszubildenden-Ver-



**Kann die erfolgreiche Arbeit im Oberbergischen fortsetzen: IG Metall-Jugendsekretär Simon Stefer**

tretungen gab es eine Zunahme von 20 (2010) auf 31 (2014). Daraufhin hat der Ortsvorstand beim Vorstand der IG Metall beantragt, das Projekt um weitere drei Jahre zu ver-

längern. Diesem Antrag haben Vorstand und Strukturfondsrat im Mai zugestimmt. Dadurch können wir mit unserem Jugendsekretär Simon Stefer bis 2018 planen. Neben dem Jugendbereich wird Kollege Stefer in bestimmten Betrieben auch einzelne Projekte unter dem Arbeitstitel »U 35« übernehmen.

## TERMINE

■ **13. Juli:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)

## Impressum

IG Metall Gummersbach  
Singerbrinkstraße 22  
51543 Gummersbach  
Telefon 02261 92 71-0  
Fax 02261 92 71-50  
E-Mail:  
[gummersbach@igmetall.de](mailto:gummersbach@igmetall.de)

Internet:  
● [igmetall-gummersbach.de](http://igmetall-gummersbach.de)  
Redaktion:  
Werner Kusel (verantwortlich)  
Bilder: Michael Gauger



**Liebe Kolleginnen und Kollegen, für die nahenden Sommerferien wünscht Euch das gesamte Team der IG Metall Gummersbach wunderbares Wetter und eine erholsame Zeit. Genießt die Entspannung und tankt Kraft für die Aufgaben, die jeden von uns erwarten.**

# Die Aufgaben der Zukunft im Fokus

## DREITÄGIGE OV-KLAUSUR

Wie stärken wir unsere IG Metall als »Mitmachorganisation«? Wie stellen wir uns erfolgreich auf den demografischen Wandel ein? Das waren die zentralen Themen.

Bei der Klausurtagung des erweiterten Ortsvorstands (OV) stand die Mitgliederentwicklung im Mittelpunkt der Diskussionen. »Aus einer kritischen Analyse der vergangenen Jahre haben wir die Aufgaben für die Zukunft abgeleitet«, so der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel. »Wo wir die Beschäftigten in einen offenen, beteiligungsorientierten Prozess einbinden, ihre Vorstellungen von »guter Arbeit« aufgreifen und mit ihnen gemeinsame Lösungswege suchen, reduziert sich die IG Metall nicht auf eine »Versicherung mit guten Leistungen«, sondern entwickelt sich zu einer starken Mitmachorganisation.«

Dennoch sei ein exzellenter Service in der Singerbrinkstraße genauso wichtig wie die Arbeit in den Betrieben, ergänzte der Zweite Bevollmächtigte Heinz Dörr.

Erläuterungen zu den demografischen Herausforderungen steuerte NRW-Bezirksleiter Knut Giesler auf der Basis einer Analyse für die Verwaltungsstelle Gummersbach bei. Wie die Schwerpunkte, die sich hieraus ergaben, mit konkreten Projekten unterlegt werden können, war das zentrale Thema der Klausur.

Neben den schon genannten Themen nahm das Gremium aber auch schon die Organisationswahlen 2016 in den Blick. Dabei ging es um Fragen wie: »Passen unsere Organisationsstrukturen in die heutige Zeit? Brauchen wir Veränderungen? Wenn ja, welche?«

Darüber werden wir nach der Sommerpause in der Organisation, in den Nebenstellen, den Ausschüssen und Vertrauenskörpern ausgiebig diskutieren. ■

## Top- Abschluss: Alle sind stolz auf »Ricky«

Zum ersten Mal in der Geschichte der oberbergischen IG Metall stellte die Verwaltungsstelle Gummersbach im Jahr 2012 eine Auszubildende ein. »Wir können nicht nur von den Betrieben verlangen Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen«, so der damalige Kommentar des Ersten Bevollmächtigten Werner Kusel, »wir müssen auch mit gutem Beispiel vorgehen.«



**Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, unbefristete Übernahme gesichert: Bürokauffrau Nina Ricarda Saueremann**

Unsere Auszubildende Nina Ricarda Saueremann hat ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Juni abgeschlossen – mit sehr gutem Erfolg! »Wir sind alle stolz auf »Ricky!«, hieß es anschließend in der Geschäftsstelle.

Natürlich gehört es sich für uns auch, unsere Auszubildende in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. »Auch in diesem Punkt dürfen unsere Forderungen an die Industrie kein Lippenbekenntnis sein«, unterstrich Werner Kusel.

Ortsvorstand und Vorstand der IG Metall prüfen jetzt gemeinsam, ob wir auch im kommenden Jahr wieder einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen können. Die Entscheidung dazu soll im Herbst 2015 fallen.